

## Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 16. Dezember 2013, 19:30 Uhr, Ort: Länggass-Träff

### Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	CVP, Präsident
	Brunner	Bernhard	FdP
	Forter	Arnold	Engehalde
	Camenzind	Peter	IG Äussere Enge
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggasse
	Heiniger	Jörg	Länggass-Träff, VBG
	Isler	May	Kassierin QLä
	Lisccher	Rahel	Verein Kins, Spiel und Begegnung
	Meier	Fritz	Familiengärten
	Niederer	Peter	GB
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse-Felsenau
	Scheurer	Heidi	EVP
	Signer	Stefan	Länggassleist
	Strub	Regine	Länggassblatt
	Weder	Jürg	Anwohner
	Weder	Marlise	Familiengärten Brückfeld
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr
	Zurbrügg	Simon	SP
	Lehmann	Heidi	Protokoll
Gäste zu Trakt. 3	Boczek	Barbara	Bereichsleiterin Grünraumgestaltung Stadt Bern
Gast zu Trakt. 4	Kägi	Manuel	Anwohner Neubrückstrasse
Entschuldigt	Bahnan Buechi	Rania	GfL
	Marti	Ursula	SP

### Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 4. November 2013
3. Spielplatzprogramm
4. Begegnungszone Kleine Neubrückstrasse
5. Budgetplanung und Anträge 2014
6. Viererfeld/Mittelfeld – Vernehmlassung
7. Länggass-Träff, Quartiertreff
8. Standortsuche Quartierentsorgungsstelle Stadtteil II
9. IG Mittelstrasse: Rückblick/Ausblick
10. Termine 2014
11. Aus dem Vorstand
12. Varia

#### 1. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

#### 2. Genehmigung des Protokolls vom 4. November 2013

Das Protokoll vom 4. November 2013 wird genehmigt und verdankt.

### **3. Spielplatzprogramm**

Frau Barbara Boczek, Bereichsleiterin Grünraumgestaltung der Stadt Bern, orientiert über die Spielplätze, insbesondere im Stadtteil II. Restauriert wurden die Spielplätze Seidenhof, Wachtelweg, Aaregg I, Gesellschaftsstrasse. Für nächstes Jahr sind geplant: neues Holzverdeck Grosse Schanze, Spielplatz Halenbrunnen. In Abklärung sind die Standorte alter Tierpark und vordere Länggasse.

#### *Grosse Schanze*

Das Holzpodest muss ersetzt und die Lüftung des Parkhauses saniert werden. An den Spielgeräten wird nichts verändert, bis die Standortfrage vordere Länggasse abgeklärt ist. In Frage käme allenfalls der Platz beim Staatsarchiv. Hier sind noch Abklärungen mit dem Kanton erforderlich.

### **Diskussion**

Verschiedene Redner äussern sich dahingehend, dass der Spielplatz auf der Grossen Schanze für das Quartier aufgegeben werden sollte, denn der Platz wird auch von Erwachsenen genutzt wie Studierenden, Sommerbeaches. Es könne zudem nicht Aufgabe des Spielplatzbudgets sein, das Flachdach der mit Gewinn betriebenen Einstellhalle zu sanieren. Ein Spielplatz an einem anderen Ort der vorderen Länggasse ist erwünscht.

### **Weiteres Vorgehen**

Die QLä meldet die Quartiersbedürfnisse betreffend Spielplatz vordere Länggasse in einem Brief an die Bereichsleiterin Freiraumplanung das Stadtplanungsamt, Frau Sabine Gresch.

### **4. Begegnungszone Kleine Neubrücke**

Herr Manuel Kägi orientiert über die geplante Begegnungszone Kleine Neubrücke. Die Mehrheit (65%) der Anwohner haben per Unterschrift zugestimmt. In den letzten Jahren wohnen vermehrt Familien mit Kindern in der Umgebung. Auf der Strasse wird gespielt. Es gibt kaum Durchgangsverkehr. Die Begegnungszone soll mit Farbe auf der Strasse markiert werden. Die Einfahrt von der Mittelstrasse her über das Trottoir sollte optisch besser oder mit einer Bodenwelle abgetrennt werden. Ansonsten sind keine teuren Einrichtungen geplant.

### **Beschluss**

Die Quartierkommission unterstützt den Antrag zur Begegnungszone Kleine Neubrücke einstimmig.

### **5. Budgetplanung und Anträge 2014**

Das Budget wird in der Januar-Sitzung behandelt. Folgende bisherigen Budgetposten sind einzuplanen: Quartierzeitung Arena der Engehalbinsel CHF 3500; Länggassblatt Sondernummer CHF 7000, dabei CHF 1000 für Berichterstattung; Umwelttag im Rahmen wie 2013 (1000 ins Budget); AG Mittelstrasse Kostendach CHF 3000. Für weitere Beiträge müssen Anträge gestellt werden. Finanzierung Einnahmen Quartierkästen, Miete neuer Quartiertreff CHF 3000.

### **6. Viererfeld/Mittelfeld – Vernehmlassung**

#### **Die Planung Viererfeld / Mittelfeld liegt zur Mitwirkung vor**

Auf dem Vierer- und dem Mittelfeld soll Wohnraum für rund 3000 Einwohnerinnen und Einwohner entstehen. Rund die Hälfte des Viererfelds und ein Drittel des Mittelfelds dienen künftig aber der Erholung und bieten einen Stadtpark, Familiengärten sowie Spiel- und Sportflächen. Die Bevölkerung sowie Unternehmen und Organisationen sind eingeladen, bis am 16. Dezember 2013 zur Planung

Stellung zu nehmen. (vgl. [http://www.bern.ch/mediocenter/aktuell\\_ptk\\_sta/die-planung-viererfeld-mittelfeld-liegt-zur-mitwirkung-vor](http://www.bern.ch/mediocenter/aktuell_ptk_sta/die-planung-viererfeld-mittelfeld-liegt-zur-mitwirkung-vor))

Der Fragebogen liegt vor und wird nach der Diskussion gemeinsam ausgefüllt.

## Diskussion/Bemerkungen

### Verfahren

- Das Verfahren erscheint zu schnell und zu ungenau. Innerhalb der vorgesehenen Termine kann nicht seriös gearbeitet werden.
- Der Länggassleist ist gegen die Überbauung Viererfeld. Zudem läuft der ganze Planungsprozess zu rasant, um zukunftsgerichtet planen zu können.
- Es wird über Angelegenheiten diskutiert, die noch nicht fixiert sind. Es ist eine zeitliche "Zwängerei". Das muss zum Ausdruck gebracht werden.
- Wer ist zuständig? Es ist unklar, welche Behörde die städtebaulichen Leitlinien ändern könnte.
- Alles muss zuerst sorgfältig abgeklärt werden. Erst danach kann darüber abgestimmt werden, vielleicht auch erst in drei Jahren.
- Man kennt die Abmachungen mit dem Kanton nicht.
- Durch den Gemeinderat versichern lassen, dass die Rahmenbedingungen eingehalten werden können.
- Eine Fristverlängerung sollte beantragt werden.

### Gestaltung/Verkehr

- Urbane Wohnoase, Begegnungszone schaffen.
- Quartierbelebendes Kleingewerbe berücksichtigen.
- Es sollte gefordert werden, dass vor Baubeginn das Mobilitätskonzept durchgesetzt und der öffentliche Park realisiert wird.
- Regelungen fehlen. Zum Beispiel die Bruttogeschossfläche mit einer bestimmten Anzahl Wohnungen von mindestens 100 m<sup>2</sup>. Die Wohnungsgrößen sind nicht garantiert.
- Verkehrsführung nicht über die Bierhübelikreuzung sondern ausschliesslich über die Studerstrasse.
- Sammelgaragen anstelle von Einzelgaragen planen.
- Bus über Studerstrasse zum P&R Neufeld, nicht über den Quartierplatz leiten.
- Mehrverkehr über Engestrasse ist nicht erwünscht.
- Trottoir mind. 3 m Breite

### Mitwirkung QLä

- Am Runden Tisch gibt es viele Befürworter. Die QLä sollte mitwirken.
- In der Jury sollte ein Mitglied der QLä teilnehmen.
- Deutlich machen, dass sich die Stellungnahme auf den vorliegenden Plan bezieht.

## Fragebogen

Der Fragen können nicht einheitlich beantwortet werden, deshalb wird die jeweilige Anzahl Stimmen pro Antwort notiert.

Frage Nr.	Anzahl Stimmen			
	Ja	Eher ja	Eher nein	nein
1.	2	3	1	0
2.	4	2	0	2
3.	3	4	1	0
4	6	0	2	0
5	2	3	2	0

6	5	1	1	0
7	5	1	1	0
Wohnzohne	4	1	0	0
Viererfeld ZPP	4	0	0	0
Viererfeld Freifläche	5	0	0	0
Mittelfeld ZPP	5	0	0	0
Mittelfeld Freifläche	5	0	2	0

Bauzonenflächen eher zu gross = 1 richtig = 5 eher zu klein = 0 Stimmen  
 Freiflächen eher zu gross = 0 richtig = 5 eher zu klein = 1

**Abstimmung Pro und Kontra**

	Anzahl Stimmen	
	Ja	Nein
Zustimmung Überbauung Viererfeld?	5	2
Verfahren zu schnell und zu wenig detailliert?	7	2
Ist ein Park wichtig?	8	0
Sollte der Park vor der Überbauung entstehen?	6	1
Die zuständige Behörde der Baulinienplanung sollte genannt werden.	8	1
Die Änderungen sollten am runden Tisch diskutiert werden.	5	4
Bauen mit 100% erneuerbarer Energie.	5	2
Mobilitätskonzept: Zufahrt ausschliesslich über die Studerstrasse.	6	1
Durchlässigkeit fördern mit Fussweg vor Baubeginn.	9	0
Begegnungszone schaffen.	8	0
Sammelgaragen anstelle von Einzelgaragen erstellen.	4	2
Tempo 20 beim Enge-Schulhaus.	5	0
Busführung: keine Wendeschleife, Zusatzbusse abwechselnd nach Brengarten und P&R führen.	5	3
Busschleife beim Rossfeldheim nutzen.	6	2
Gestaltung der Enge- und Studerstrasse mit 3 m breiten Trottoirs.	3	2
Veloverkehr von Engestrasse her ins Viererfeld.	6	0
Quartier durch Kleingewerbe beleben.	5	0
Massnahmen zur Vermeidung von Mehrverkehr auf der Reichenbachstrasse.	6	0
Schulwegsicherung Länggasse/Rossfeld erwähnen.	9	0

**7. Länggass-Träff, Quartiertreff**

Der Länggass-Träff sollte erhalten bleiben. Der Mietvertrag läuft noch bis Ende April 2014. Es sind Gespräche geführt und potenzielle Mieter gesucht worden, z.B. Pro Senectute. Welche Möglichkeiten gibt es? Ev. geteilte Nutzung. Finanzielles: CHF 35'000 sollten jährlich gewährleistet sein. Berücksichtigt müssen auch Unterhaltskosten wie Betriebskosten und Reinigung u.a. Der Vorstand berät weiter.

**8. Standortsuche Quartierentsorgungsstelle Stadtteil II**

Traktandum verschoben.

**9. IG Mittelstrasse: Rückblick/Ausblick**

Orrin Agoues informiert kurz über die Aktivitäten und die Begehung Mittelstrasse.

**10. Termine 2014**

Die Sitzungstermine werden an der nächsten Sitzung vom 27.1.2014 festgelegt

**11. Aus dem Vorstand**

Der Vorstand befasste sich mit den Themen gemäss vorliegender Traktandenliste.

## **12. Varia**

### *Abschied Arnold Forter*

Arnold Forter tritt nach langjähriger Mitwirkung in der QLä zurück und dankt der Versammlung für die Unterstützung der Anliegen Engehalde und wünscht der QLä weiterhin Erfolg in ihrer Arbeit. Der Vorsitzende seinerseits dankt Arnold Forter im Namen aller Mitglieder für seine aktive Mitarbeit und seine wertvollen Impulsegunsten des Quartiers und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

### *Nächste Sitzung*

Montag, 27. Januar 2014, 19.30 Uhr, Länggass-Träff.

Die weiteren Sitzungstermine 2014 werden an dieser Sitzung festgelegt.

Schluss der Sitzung: 23.15 Uhr.

Für das Protokoll:

Heidi Lehmann